Staatliches Bauamt Schweinfurt



Hochbau Straßenbau

Staatliches Bauamt Schweinfurt
Postfach 42 20 • 97410 Schweinfurt

Ansprechpartner:

Arnold Konstantin

09721 / 203-167

Schweinfurt, 05.06.2024

PRESSEMITTEILUNG

St 2293 und 2302, Erneuerung zwischen Wartmannsroth und Diebach – Arbeiten laufen schneller als gedacht

- Bauabschnitt I Waizenbach Diebach wird am 08.06.2024 wieder für den Verkehr freigegeben.
- Bauabschnitt II Waizenbach Wartmannsroth wird vorgezogen. Vollsperrung Waizenbach – Einm. nach Dittlofsroda vom 10.06. bis 14.06.2024. Vollsperrung gesamte Strecke Waizenbach – Wartmannsroth am 15.06. und 16.06.2024. Umleitung über St 2293 und KG 27 nach Wartmannsroth und umgekehrt.
- Danach keine Vollsperrungen mehr erforderlich.
- Außerhalb der Vollsperrungen ist weiterhin mit Einschränkungen des Verkehrs zu rechnen.

Die Arbeiten an der Staatsstraße St 2293 kommen zügig voran. Der erste Bauabschnitt Diebach – Waizenbach kann, dank der guten Zusammenarbeit zwischen dem Auftragnehmer, dem Staatlichen Bauamt Schweinfurt und der Gemeinde Wartmannsroth, bereits am Samstag, den 08.06.2024 und damit zwei Wochen früher als gedacht, wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Das freie Zeitfenster soll nun genutzt werden, um die eigentlich in den Sommerferien vorgesehene Vollsperrung für den zweiten Bauabschnitt zwischen Waizenbach und Wartmannsroth (St 2302) vorzuziehen und hierdurch die Gesamtbauzeit und die Beeinträchtigung der Verkehrsteilnehmer zu verringern.

Zur Aufrechterhaltung des Schulbusverkehrs wird daher vom 10.06. – 14.06.2024 zunächst die St 2302 zwischen Waizenbach und der Einmündung der Gemeindestraße nach Dittlofsroda voll gesperrt. Am Wochenende vom 15.06. und 16.06.2024 wird dann die gesamte Strecke zwischen Waizenbach und Wartmannsroth nicht mehr befahrbar sein.

Die Umleitung in der Zeit vom 10.06. bis 16.06.2024 erfolgt über die St 2293 und KG 27 nach Wartmannsroth und umgekehrt.

Die restlichen Arbeiten können bei laufendem Verkehr, ggf. unter Einschränkung, erfolgen. Weitere Vollsperrungen werden danach nicht mehr notwendig sein.